



Bild: TAUFTE DES HERRN_ Didgeman / cc0 – gemeinfrei / Quelle: pixabay.com - In: Pfarrbriefservice.de

Hausgottesdienst

Taufe des Herrn

10. Januar 2021

Eröffnung :

V.: Wir sind heute hier, um gemeinsam unseren Glauben zu feiern, um Gottes Wort zu hören und um Gemeinschaft zu erfahren mit Allen, die in Christus mit uns verbunden sind.

Auch wenn wir in kleinem Kreis zusammen kommen. Wir dürfen uns sicher sein, im Gebet sind und bleiben wir miteinander verbunden.

Christus selbst sagt: *„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“*
(Matth. 18,20)

So wollen wir gemeinsam diesen Hausgottesdienst beginnen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Der menschenfreundliche Gott, der uns nahe gekommen ist in Jesus Christus, sei mit uns.

Liedvorschlag : GL 247 1-3

Lobt Gott, ihr Christen alle gleich, in seinem höchsten Thron, der heut schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn und schenkt uns seinen Sohn.

Er kommt aus seines Vaters Schoß und wird ein Kindlein klein; er liegt dort elend, nackt und bloß in einem Krippelein. In einem Krippelein.

Entäußert sich all seiner Gwalt, wird niedrig und gering und nimmt an eines Knechts Gestalt, der Schöpfer aller Ding, der Schöpfer aller Ding.

V.: Lasset uns beten

Allmächtiger, ewiger Gott, bei der Taufe im Jordan kam der Heilige Geist auf unseren Herrn Jesus Christus herab, und du hast ihn als deinen geliebten Sohn geoffenbart. Gib, dass auch wir, die aus dem Wasser und dem Heiligen Geist wieder geboren sind, in deinem Wohlgefallen stehen und als deine Kinder aus der Fülle dieses Geistes leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

Lesung aus dem Buch Jesaja

Jes. 42,5A.1-6-7

So spricht Gott, der Herr:

Seht, das ist mein Knecht, den ich stütze; das ist mein Erwählter, an ihm finde ich Gefallen. Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er bringt den Völkern das Recht.

Er schreit nicht und lärmt nicht und lässt seine Stimme nicht auf der Straße erschallen.

Das geknickte Rohr zerbricht er nicht, und den glimmenden Docht löscht er nicht aus; ja, er bringt wirklich das Recht.

Er wird nicht müde und bricht nicht zusammen, bis er auf der Erde das Recht begründet hat. Auf sein Gesetz warten die Inseln.

Ich, der Herr, habe dich aus Gerechtigkeit gerufen, ich fasse dich an der Hand. Ich habe dich geschaffen und dazu bestimmt, der Bund für mein Volk und das Licht für die Völker zu sein:

blinde Augen zu öffnen, Gefangene aus dem Kerker zu holen und alle, die im Dunkel sitzen, aus ihrer Haft zu befreien.

V.: Wort des Lebendigen Gottes

A.: Dank sei Gott

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus - Mk1,7-11

In jener Zeit trat Johannes in der Wüste auf und verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken, um ihm die Schuhe aufzuschnüren. Ich habe euch nur mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen.

Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.

V.: *Evangelium unseres Herrn Jesus Christus*

A.: Lob sei dir Christus

Predigtgedanken zu Mk 1, 7-11

Im heutigen Evangelium hören wir, wie Johannes der Täufer Jesus taufte.

Johannes war ein erfolgreicher Prediger. Er predigte den Israeliten die Umkehr von ihren Sünden und viele Menschen ließen sich von ihm mit Wasser taufen. Das Wasser war das Symbol für: „Ich habe erkannt, dass ich falsche Dinge getan habe und ich habe erkannt, dass ich ein Sünder bin. Ich will mich ändern und rein waschen“. Johannes verkündete allen, die er taufte, dass nach ihm einer kommen werde, der viel größer sei als er. Einer, der die Menschen mit dem heiligen Geist taufen wird. Auch Jesus lies sich von Johannes taufen. Während Jesus getauft wurde, kam der heilige Geist über ihn. Von diesen Zeitpunkt an, begann das öffentliche Wirken von Jesus.

Was bedeutet dieses Evangelium für uns?

Wir Christen empfangen in der Taufe den heiligen Geist. Wir werden in der Taufe gesalbt. Jesus gibt uns die Gewissheit, dass er den Preis für all unsere Sünden schon gezahlt hat. Wir bekommen in der Taufe von Gott eine Art „unsichtbaren Stempel“ aufgedrückt. Dieser Stempel ist die Eintrittskarte zu wahren Leben.

Der heilige Geist ist es, der in uns den Glauben bewirkt.

Er hilft uns, uns unsere Sünden zu erkennen, leitet uns zur Liebe an, tröstet uns und ermahnt uns. Er ist der, der uns die Liebe Gottes spüren lässt und uns zu lebendigen Christen macht. Seit unserer Taufe wohnt der Geist Gottes schon in uns. Durch unsere Sünden trennen wir uns von ihm. Er wird dann in uns immer kleiner, bis wir ihn schließlich nicht mehr spüren können. Ich vergleiche die Taufe mal mit einem Blankoscheck. Diesen erhalten wir von Gott. Es liegt an uns ob wir ihn auch einlösen oder nicht. Denn die Taufgnade ist immer abrufbereit. Täglich können wir darüber verfügen. So wie die Taufe des Johannes, die Umkehr bedeutet und der Taufe Jesus vorausging, so geht auch unserer Taufe im heiligen Geist, die Umkehr voraus. Es nützt uns nichts wenn wir einen Scheck erhalten, von diesen aber keinen Gebrauch machen.

Doch was heißt umkehren?

Jeder Mensch macht Fehler. Wie wir bekennen in Gedanken, in Worten und Werken. Dabei verletzt er nicht nur andere, nein er verletzt auch sich selbst. Jede Sünde trennt uns von Gott. Die Trennung besteht solange, bis wir unsere Sünden zugeben und es uns leid tut. Viele Menschen erkennen gar nicht ihre Sünden. Sie meinen sie seien ganz gut, so wie sie sich verhalten und präsentieren. Doch genau diese Selbstgerechtigkeit verblendet ihr Herz. Gott hat uns dazu erschaffen, bedingungslose Liebe zu empfangen und

diese Liebe dann an andere Weiterschenken. Und nur Gott kann diese Liebe geben. Wir können nichts verschenken was wir nicht haben! Erst wenn wir anfangen die Liebe Gottes für unser Leben zu erkennen und anzunehmen, sind wir auch in der Lage diese Liebe weiter zu geben.

Entscheiden wir uns also, Gott unser Leben anzuvertrauen.

Zuerst muss es mir um Gottes Liebe gehen. Ich darf sie erleben und weitergeben im Zusammensein mit meinem Ehepartner und unseren Kindern, auch wenn das nicht immer so leicht ist. Wir werden immer wieder die Erfahrung machen, dass die Dinge nicht so kommen, wie wir sie uns erwünscht haben. Und auch wenn unsere Wünsche menschlich und nachvollziehbar sind, mein Leben Gott anzuvertrauen bedeutet Mut und Kraft, aus der Sicherheit geschöpft, von Gott geliebt zu sein.

Bitten wir den heiligen Geist, uns zu stärken erneuern. Dann wird Gott uns verändern und unserem Herz alles geben was es braucht um glücklich und erfüllt zu sein.

Bernhard Gartner, Diakon

Liedvorschlag : GL 348 1-3

Nun bitten wir den Heiligen Geist um den rechten Glauben allermeist, dass er uns behüte an unserm Ende, wenn wir heimfah'n aus diesem Elende. Kyrieleis

Du heller Schein, du lebendig Licht, Geist des Herrn, der unsre Nacht durchbricht, lass uns Gott erkennen, ihn Vater nennen, und von Christus uns nimmermehr trennen. Kyrieleis

Du stille Macht, du verborgne Kraft, Geist des Herrn, der in uns lebt und schafft, wohne du uns inne, uns anzutreiben; bete du in uns wo wir stumm bleiben. Kyrieleis

Fürbitten :

Antwortruf : **A.: Wir bitten dich erhöre uns**

Vater im Himmel. Voll Vertrauen in deine Güte und Liebe zu uns Menschen kommen wir mit unseren Bitten und Anliegen zu dir.

- Schenke uns Erfahrungen der Gemeinschaft und hilf uns offen zu sein für unterschiedliche Erfahrungen und Haltungen.
- Vereine uns in deinem Geiste zu einer Kirche, die die Liebe Gottes in dieser Welt erfahrbar macht.
- Hilf uns, unsere Verslossenheit zu überwinden und bleibe bei uns in Zeiten des Zweifels.
- Begleite uns in Prozessen der Auseinandersetzung und hilf uns, das verbindende zu stärken.
- Leite unseren Blick über das Hiesige hinaus, in dein ewiges Reich und schenke uns Gemeinschaft auch mit denen, die uns im Glauben vorangegangen sind.

L.: Guter Gott. In der Taufe nimmst du jeden einzelnen von uns an. Dein Geist begleitet uns auf allen Wegen. Stärke unser Vertrauen in deine heilbringende Gegenwart, durch Christus unseren Herrn. Amen

V.: Beten wir gemeinsam das **Vater unser**

Schlussgebet :

Gütiger Gott, du hast uns mit deinem Wort und mit der Gemeinschaft gestärkt. Gib, dass wir gläubig auf deinen Sohn hören, damit wir deine Kinder heißen und es in Wahrheit sind. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen

Segensbitte :

Es behüte und begleite uns auf allen Wegen der gute Gott.
Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Anfang

Als er aus dem Wasser stieg,
sah er, dass der Himmel sich öffnete
und der Geist wie eine Taube auf ihn
herabkam. (Mk 1, 10)

Da berühren sich Himmel und Erde.
Das Wasser in der Wüste.
Und der Geist aus dem Himmel.

Da berühren sich Himmel und Erde.
Der große Gott, der Schöpfer der Welt.
Ein kleiner Säugling, ein Mensch.

Da berühren sich Himmel und Erde.
Durch den Geist.
Durch das Wasser.
Wohnt Gott in uns.
Werden wir Kinder Gottes.

Dass Friede werde unter uns . . .